

# Bieler Tagblatt

## Die Zeit vergessen

**Gampelen** Am Samstag findet der bekannte Chloustermärit im Tannenhof in Gampelen statt. Der Markt besticht durch seine besondere Atmosphäre und das grosse Angebot.

In der Regel pilgern jeweils über 1000 Besucherinnen und Besucher an den Chloustermärit im Tannenhof. Schon von Weitem winkt der auffällig gekleidete Parkplatzeinweiser und man darf sogar wählen, wo man parkieren möchte.

Nach einigen Schritten umfängt das weihnachtliche Ambiente die Menschen. Die riesige Tanne vor der Mehrzweckhalle hat sich in einen Weihnachtsbaum verwandelt. «Sie wächst und wächst», sagt Stefan Zuber, Sozialpädagoge und Bereichsleiter Werkstätten. «Erstmals benötigten wir einen Teleskop-Lader, um die Baumspitze zu schmücken.»

Wochenlang bemalten Bewohner riesige Sagex-Kugeln mit Gold, Silber, Rot

und bestreuten sie mit Glitter. Alle sind mit Herzblut dabei, denn die Arbeit für den Märit ist ihnen wichtig. «Bedeutsam für unsere Bewohner ist, dass ihre Arbeiten ausgestellt und beachtet werden. Sie sind stolz darauf und freuen sich, wenn sie etwas Bewunderung einheimen dürfen.»

Das sieht auch Gesamtleiter Richard Märk so. Für Märk ist Kommunikation auf allen Ebenen der Angelpunkt, «denn sie baut Brücken zwischen den Menschen. Und genau das tun wir am Chloustermärit.»

«Für Mitarbeiter wie Bewohner ist die Chlouster-Arbeit ein Höhepunkt», sagt Zuber, «denn es ist eine Herausforderung, das Tagesgeschäft trotz Weihnachtsaufgaben punktgenau zu erledigen.» Diesmal überraschen drei Meter hohe Schneemännern die Gäste. «Allein das Suchen und Befestigen der Riesensagex-Karottennasen sorgten für viele Lacher», so der Werkstattleiter. Neu ist der Adventskranz-Stand. Hier de-

poniert jeder Kunde seine Wünsche punkto Kranzgrösse, Farbe und Dekor. Und kurze Zeit später kann das Objekt abgeholt werden.

Auf dem ganzen Areal locken Düfte und Musik. Mal lauter, mal leise tanzen Drehorgelklänge durch die Luft. Von Stand zu Stand schieben Michel und Nicolas ihre Drehorgel und singen inbrünstig altbekannte Lieder. In den Kaffeestuben sorgt der Pianovirtuose Karl Walter Vonlaufen für beschauliche Stimmung.

Ganz lange bleibt man sitzen, geniesst Feines, vergisst die Zeit, schaut den anderen Menschen zu und freut sich an all dem Schönen rundherum.

Das Angebot – kulinarisch, handwerklich – und das Ambiente könnten vielfältiger und festlicher nicht sein. *tsi*

**Info:** Samstag, 1. Dezember, 11 bis 17 Uhr, Tannenhof, Gampelen. Weitere Infos unter [www.stiftung-tannenhof.ch](http://www.stiftung-tannenhof.ch).